

## Nachhaltigkeitsziele und Betroffenheit der Unternehmen

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Die Agenda ist ein Fahrplan für die Zukunft und umfasst 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die **Sustainable Development Goals (SDGs)**:

1. Armut in jeder Form und überall beenden
2. Ernährung weltweit sichern
3. Gesundheit und Wohlergehen
4. Hochwertige Bildung weltweit
5. Gleichstellung von Frauen und Männern
6. Ausreichend Wasser in bester Qualität
7. Bezahlbare und saubere Energie
8. Nachhaltig wirtschaften als Chance für alle
9. Industrie, Innovation und Infrastruktur
10. Weniger Ungleichheiten
11. Nachhaltige Städte und Gemeinden
12. Nachhaltig produzieren und konsumieren
13. Weltweit Klimaschutz umsetzen
14. Leben unter Wasser schützen
15. Leben an Land
16. Starke und transparente Institutionen fördern
17. Globale Partnerschaft

Diese richten sich an alle: die Regierungen weltweit, aber auch die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Die Agenda 2030 soll weltweit ein menschenwürdiges Leben ermöglichen und dabei gleichsam die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft bewahren. Das umfasst ökonomische, ökologische und soziale Aspekte. Alle Staaten sind aufgefordert, ihr Tun und Handeln danach auszurichten.

Deutschland hat sich bereits früh zu einer ambitionierten Umsetzung bekannt und Anfang 2017 die **Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie** verabschiedet. Diese umfasst 63 konkrete Ziele, wie die globalen Nachhaltigkeitsziele in Deutschland umgesetzt werden sollen.

Der Rat für Nachhaltige Entwicklung definiert **Nachhaltigkeit** wie folgt: „Nachhaltige Entwicklung heißt, Umweltgesichtspunkte gleichberechtigt mit sozialen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu berücksichtigen. Zukunftsfähig wirtschaften bedeutet also: Wir müssen unseren Kindern und Enkelkindern ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen. Das eine ist ohne das andere nicht zu haben.“

Dem Bundesverband Deutscher Arbeitgeberverbände zufolge bedeutet Nachhaltigkeit, „verantwortungsvoll und verlässlich langfristigen Zielen zu folgen, statt kurzfristige Erfolge im Blick zu haben und nicht auf Kosten künftiger Generationen zu handeln.“

Unternehmerische **Motive** für nachhaltiges Engagement können dabei sein:

Gewinnsteigerung durch:

- Verringerung des Ressourceneinsatzes
- Energieeinsparungen
- Bereitschaft der Kunden, für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen mehr zu zahlen.

Unternehmenssicherung durch:

- Legitimation des Unternehmens und seiner Produkte/Dienstleistungen
- Erkennen von Chancen und Risiken durch Dialog mit Kunden und Interessengruppen
- Höhere Planungssicherheit
- Mitarbeiterbindung/Attraktiver Arbeitgeber

Marktvorteile durch:

- Stärkere Kundenbindung
- Wettbewerbsvorteile
- Gesteigertes Ansehen des Unternehmens
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- Erschließung neuer Märkte
- Höhere Erfolgchancen bei öffentlichen Aufträgen

## Nachhaltigkeitsziele und Betroffenheit der Unternehmen

Allgemein wird dabei von einem 3-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit ausgegangen: ***Eine nachhaltige Entwicklung kann nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden.***

### UMWELT - Ökologische Nachhaltigkeit:

Sie orientiert sich am stärksten am ursprünglichen Gedanken, keinen Raubbau an der Natur zu betreiben. Ökologisch nachhaltig wäre eine Lebensweise, die die natürlichen Lebensgrundlagen nur in dem Maße beansprucht, wie diese sich regenerieren.

### WIRTSCHAFT - Ökonomische Nachhaltigkeit:

Eine Gesellschaft sollte wirtschaftlich nicht über ihre Verhältnisse leben, da dies zwangsläufig zu Einbußen der nachkommenden Generationen führen würde. Allgemein gilt eine Wirtschaftsweise dann als nachhaltig, wenn sie dauerhaft betrieben werden kann.

### GESELLSCHAFT - Soziale Nachhaltigkeit:

Ein Staat oder eine Gesellschaft sollten so organisiert sein, dass sich die sozialen Spannungen in Grenzen halten und Konflikte nicht eskalieren, sondern auf friedlichem und zivilem Wege ausgetragen werden können.



Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Nachhaltigkeitsziele (SDGs) und Beispiele für eine mögliche Betroffenheit der Unternehmen:

## Nachhaltigkeitsziele und Betroffenheit der Unternehmen

SDG	Beschreibung	Betroffenheit der Unternehmen
<b>1</b>	<b>Armut beenden</b> Armut in all ihren Formen und überall beenden	Attraktive Arbeitgeber und faire Entlohnung
		Soziales Engagement, z. B. Sponsoring von Vereinen, Lebensmittel für Ausgabe bei örtlicher „Tafel“
<b>2</b>	<b>Ernährung sichern</b> den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern	Flächenkonkurrenz von Landwirtschaft - Gewerbe/Industrie
<b>3</b>	<b>Gesundes Leben</b> ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern	Betriebliches Gesundheitsmanagement
		Immissionen
<b>4</b>	<b>Bildung</b> inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern	Ausbildung, Nachwuchssicherung
		Lebenslanges Lernen
		Hochqualifizierte Fachkräfte
		Beschäftigung Geflüchteter
<b>5</b>	<b>Gleichstellung der Geschlechter</b> Geschlechter-gleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	Frauenquote in Führungs-positionen
		Vereinbarkeit von Familie und Beruf
<b>6</b>	<b>Wasser und Sanitärversorgung</b> Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten	Wasserpreise Einleitung von Abwasser Wasserrahmenrichtlinie
<b>7</b>	<b>Bezahlbare und saubere Energie</b> Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern	Strompreise Versorgungssicherheit Energieproduktivität Anlagen zur Strom-Wärmeerzeugung Erneuerbarer Energien
<b>8</b>	<b>Nachhaltiges Wirtschaftswachstum</b> dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	Unternehmensnachfolge
		Steuern
		„ehrbarer Kaufmann“ CSR

## Nachhaltigkeitsziele und Betroffenheit der Unternehmen

SDG	Beschreibung	Betroffenheit der Unternehmen
9	<b>Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung</b> eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen	Verkehrsanbindung
		Breitbandversorgung
		Digitalisierung
		Innovation Forschung und Entwicklung Technologietransfer
	Akzeptanz von Industrie	
10	<b>Ungleichheit verringern</b> Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern	Anschluss an Metropolregion
		Beschäftigung von MigrantInnen
		Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen
11	<b>Nachhaltige Städte und Siedlungen</b> Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	Erreichbarkeit für ArbeitnehmerInnen
		Elektromobilität
		Anbindung des ländlichen Raums
		Konkurrenz Wohnen - Gewerbe
	Attraktive Wohnorte für ArbeitnehmerInnen	
12	<b>Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen</b> nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	Kreislaufwirtschaft
		Recycling
		Product-Lifecycle-Management
		Lieferkette
		Ökodesign Richtlinie
13	<b>Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen</b> umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen	Maßnahmen zum Klimaschutz und Klimawandelanpassung
		Neue Mobilitätskonzepte
		Verkehrsbeschränkungen
14	<b>Ozeane erhalten</b> Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen	Vermeidung von Mikroplastik bei Produktion und Verpackung

## Nachhaltigkeitsziele und Betroffenheit der Unternehmen

SDG	Beschreibung	Betroffenheit der Unternehmen
<b>15</b>	<b>Landökosysteme schützen</b>  Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen	Biodiversität
		Naturschutz
<b>16</b>	<b>Starke und transparente Institutionen fördern</b>  Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen	IHK als Selbstverwaltung der Wirtschaft
		Verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen
<b>17</b>	<b>Globale Partnerschaft</b>  Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen	Internationale Betätigung